

Tausend Lektionen noch keinesfalls den ständig wachsenden Ansprüchen unserer Werktätigen gerecht wird. Deshalb ist es notwendig, die Lektorengruppen bei der Bezirksleitung und bei den Kreisleitungen zu vergrößern, vor allem auch mehr leitende Genossen auf dem Partei-, Staats-, und Wirtschaftsapparat dafür zu gewinnen, regelmäßig mit Lektionen vor den Werktätigen aufzutreten. Das Ziel muß sein, in jeder Grundorganisation und in jeder Abteilung unserer Betriebe, sowie in jedem Wirkungsbereich der Nationalen Front im Wohngebiet monatlich wenigstens eine Lektion zu lesen.

Eine weitere Schwäche ist die noch ungenügende Vielfalt unseres Lektions- und Vortragswesens, das dadurch nur ungenügend den vielfältigen Interessen der einzelnen Bevölkerungsschichten gerecht wird. Deshalb müssen sich alle Parteileitungen besonders auf die Entwicklung des Vortragswesens der Massenorganisationen konzentrieren, das bis heute in Berlin noch in Anfängen steckt. Eine weitere, außerordentlich gute Möglichkeit, das Vor-

tragswesen vielfältiger zu gestalten, besteht darin, der neugegründeten Gesellschaft zur Verbreitung populärwissenschaftlicher Kenntnisse in Berlin eine breite Basis für ihre Tätigkeit zu verschaffen.

Um all diese Aufgaben zu erfüllen, ist es notwendig, weiter die Leitungen unserer Parteiorganisationen beharrlich zu überzeugen und zu kontrollieren, damit sie die Lektionspropaganda mehr und mehr zu einem ständigen Bestandteil ihrer politisch-ideologischen Arbeit machen und den Massenorganisationen eine wirksame Hilfe in der Entwicklung ihrer propagandistischen Arbeit geben.

Das Ziel der Propagandisten muß jetzt sein, durch Tausende von Lektionen und Vorträge mitzuhelfen bei der Erziehung unserer Menschen, ihr demokratisches Staatsbewußtsein zu entwickeln und sie zu überzeugten Kämpfern für die Sache des Friedens, der Demokratie und für die glückliche Zukunft unseres Volkes zu machen.

Horst Babeliowsky

Stellvertretender Leiter
der Abteilung Propaganda/Agitation der Bezirksleitung Berlin

verletzt werden

die Kontrollziffern für den Plan 1955 statt. Trotz der klaren Aufgaben, die die 20. Tagung des Zentralkomitees stellte, sind diese Beratungen sehr unterschiedlich geführt worden, und die Ergebnisse befriedigen nicht.

Nicht alle Parteiorganisationen und Werksleitungen erkannten, daß eine solche wichtige Aufgabe wie die Ausarbeitung des Plan Vorschlags nur durch die aktive Teilnahme der Werktätigen gelöst werden kann. Unsere Arbeiter in den Betrieben sind es doch, die nach dem Plan arbeiten und deshalb den Plan auch kennen müssen. Sie müssen sich eng mit ihm verbunden fühlen, ihn als ihren Plan betrachten und täglich für seine Erfüllung kämpfen. Dort, wo man richtig an diese Beratungen mit den Werktätigen heranging und die Parteiorganisationen diese Bewegung politisch führten, wurden nicht nur die Fragen der Produktion behandelt, sondern die staatlichen Kontrollziffern in ihrem Zusammenhang und ihrer gegenseitigen Abhängigkeit beraten.

Eine gute Arbeit leistete der VEB Vakuumgefäße- und Apparatebau Vetschau. Die Plandiskussion mit den Arbeitern ergab, daß bei Inanspruchnahme eines Investitionskredits die Produktion von Massenbedarfsartikeln um 40 Prozent gesteigert und die Selbstkosten um 3,1 Prozent über die staatlichen Kontrollziffern gesenkt werden können und ein höherer Gewinn abgeführt werden könnte, als es der Staatshaushaltsplan für diesen Betrieb vorsieht.

Es gab aber auch Betriebe, wo der Wert und die Bedeutung der Plandiskussionen grob unterschätzt wurden. Neben der falschen Gewohnheit, nur über die Kontrollziffern der Produktion zu diskutieren und die technisch-wirtschaftlichen und die Finanz-Kennziffern dabei unbeachtet zu lassen, gab es besonders folgende Argumente bei verschiedenen Wirtschaftsleitern: „Es hat ja keinen Zweck, die Arbeiter an der Plandiskussion zu beteiligen, da die Arbeiter doch nichts von der Planung verstehen.“ Oder: „Jetzt haben wir keine Zeit, uns um den Plan 1955 zu kümmern, erst muß der Plan 1954 erfüllt werden.“

Solche falschen Auffassungen gibt es z. B. in der Parteileitung des VEB Braunkohlenwerk Greifenhain. Diese Genossen sind der Meinung, daß es genügt, über Kampfpläne zur Erfüllung der jeweiligen Quartalspläne zu diskutieren und zu beschließen. Das hätte sich bisher gut bewährt, und darum wäre es fehl am Platze, jetzt über den Plan 1955 mit der Belegschaft zu sprechen. In diesem Betrieb orientiert man also die Werktätigen nicht darauf, die Voraussetzungen für die Planerfüllung für 1955 zu schaffen.

Natürlich ist es richtig, sich Sorgen um die Planerfüllung für 1954 zu machen. Aber gerade im Kampf um die Erfüllung des Plans für 1954 entstehen auch die Voraussetzungen für die Erfüllung des Planes 1955. Die oben angeführten Argumente sind falsch und schädlich. Sie laufen darauf hinaus, die Werktätigen bei der Ausarbeitung der Pläne auszuschalten. Damit muß man unbedingt Schluß machen. Der Plan des Betriebes kann nicht am Schreibtisch des Werkleiters oder des Planungsleiters entstehen. Genosse Stalin lehrte, daß es töricht wäre zu glauben, der Plan bestehe aus einer Aufzählung von Ziffern und Aufgaben. Der Plan ist in Wirklichkeit die lebendige und praktische Tätigkeit von Millionen Menschen.

Den Bezirks- und Kreisleitungen und den Parteiorganisationen der Betriebe erwächst daraus die große Aufgabe, unverzüglich diese falschen Auffassungen richtigzustellen und einen energischen Kampf darum zu führen, daß den Werktätigen die Planziele aller Kennziffern erläutert werden, damit der Kampf um die Sicherung der Rentabilität zur Herzenssache eines jeden Arbeiters wird.

Die Produktionsberatungen — Kampfplatz zur Sicherung der Rentabilität der Betriebe

Wenn auch in der Durchführung von Produktionsberatungen ein Aufschwung zu verzeichnen ist, so kann man aber nicht davon sprechen, daß die Rentabilität der Betriebe bei diesen Beratungen schon im Vordergrund steht. Die Mehrheit der Werksleiter, der verantwortlichen Betriebsfunktionäre sowie der Genossen im Staatsapparat und in den Parteiorganen hat sich mit dem finanziellen Zustand der Betriebe bisher kaum befaßt und sich mit den Mängeln auf diesem Gebiet abgefunden. Nur in wenigen Fällen spürt man bereits einen energischen Kampf